

Die Blumenzucht

im Freien, in Glas- und Treibhäusern und
in Zimmern.

Einleitung.

Gewächshäuser.

Um die Menge schöner Pflanzen, welche wir aus fernen Welttheilen erhalten und die in unserem Klima im Winter, theils auch im Sommer nicht im Freien ausdauern, cultiviren zu können, sind verschiedene Gebäude erforderlich, die nach Maßgabe der darin zu cultivirenden Gewächse größer oder kleiner, und nach deren Erforderniß auf einen höheren oder minderen Wärmegrad gehalten werden müssen. Diese Gebäude werden folgendermaßen eingetheilt:

- 1) Glashäuser mit aufrechtstehenden und schräg liegenden Fenstern.
 - a) Das Warmhaus, welches im Winter auf 10 bis 15° Wärme erhalten wird, und welches für die Pflanzen aus den heißen Ländern noch mit einem Lohbeete versehen ist.
 - b) Das Glashaus, worin im Winter eine Wärme von 6 bis 10° unterhalten wird, welches für zärtliche Pflanzen bestimmt ist, sowie für härtere Warmhauspflanzen und alle Saft- und Fettpflanzen. In diesem Hause können auch die mehresten Winterflorblumen getrieben werden, als: Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Iris, Syringen, Schneeballen, Jasmin, Azaleen, gefüllte Zwergmandeln, alle Sorten Semperflorens-Rosen, Centifolien, Feuerlilien und Kaiserkronen.
 - c) Das Caphaus, welches im Winter eine Wärme von 3 bis 5° bedarf, und worin alle Cappflanzen und Neuholländer durchwintert werden.